

Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt

Schulhaus-
Umbau
ab Seite 16



Grosse Sammlung

Karl Im Obersteg, Seite 4



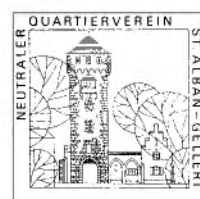
Kleine Sammlung

Selma Johner, Seite 7



Abfallsammlung

Die Abfalljäger, Seite 13



Offizielles Publikationsorgan
des Neutralen Quartiervereins
St. Alban-Gellert
www.quartierkurier.ch

Umbau Gellert-Schulhaus

Nachhaltigkeit macht Schule

Das grosse Umbauprojekt des Gellert-Schulhauses an der Emanuel Büchel-Strasse startet im Frühling 2022. Der Altbau bleibt erhalten. Bei der Planung wurden neben Nachhaltigkeitsaspekten auch Ideen der Schulkinder für einen öffentlichen Spielplatz berücksichtigt.



An einem Workshop haben Schul- und Kindergartenkinder des Gellert-Schulhauses Ideen für den Spielplatz gesammelt. Foto: KuKuk

Olivia Kalantzis. «Zurück zur Natur» könnte – frei nach Rousseau – das Motto des Abenteuer-Spielplatzes lauten, der auf der Sportmatte des Gellert-Schulhauses entstehen soll. Auf den Plänen ist ein Kletterparadies mit viel Holz und grünem Gestrüpp zu sehen. Zwischen den Holzbalken sind Wohlfühlnischen angedacht. «Entgegen der Annahme, dass die Kinder nur Fussballfelder möchten, kamen am Workshop, der im Sommer 2019 durchgeführt wurde, auch viele andere Ideen zum Ausdruck», meint Daniel Krumm, Projektleiter Schulraum im Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt. «An diesem freiwilligen Workshop haben Kinder aller Stufen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse sowie Lehrpersonen teilgenommen und unter Anleitung der Agentur KuKuk in der Aula drei Tage lang Ideen gesammelt», erzählt Michael Pflugshaupt, Leiter des Gellert-Schulhauses, und erklärt: «Die grosse Sportmatte soll umgeformt werden. Ein Teil wird ein öffentlicher Spielplatz sein, der andere Teil wird nur vom Gellert-Schulhaus genutzt werden können.»

Anliegen aus dem Quartier berücksichtigt

Dass ein Spielplatz entstehen soll, der für alle Kinder und auch ausserhalb der Schulzeiten zugänglich ist, war ein Vorschlag, der ursprünglich aus dem Quartier kam. Noch vor Ausschreibung des Architekturwettbewerbs hatte der



Entwurf der Kletteranlage, die auch für das Quartier offen sein wird. Foto: KuKuk

Neutrale Quartierverein St. Alban-Gellert im April 2013 die Quartierbevölkerung zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, an der sie Anliegen zum Erweiterungsbau des Schulhauses anbringen konnte. Neben Ideen aus dem Quartier soll im Umbauprojekt auch verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten Rechnung getragen werden. Gabriele Schell, Projektleiterin beim Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, nennt Baumpflanzungen, die Versickerung von Regenwasser sowie Fotovoltaik als Beispiele dafür. Der Altbau des Gellert-Schulhauses aus den



Auf dieser Wiese (Eingang gegenüber der Gellertkirche) wird der öffentliche Spielplatz stehen. Foto: WK

1950er-Jahren wird erhalten bleiben. Für die Sanierung des Gellert-Schulhauses liegt ein Kredit von 34 Millionen CHF vor; diese Kosten beinhalten den Spielplatz und die Sanierung von sieben Gebäuden, erklärt Gabriele Schell.

Schulkinder ziehen um

Diese erste Projektphase ist für die Zeit zwischen Frühling 2022 und Sommer 2024 geplant. Nach den Fasnachtsferien 2022 werden die Kinder des Kindergartens Gellertstrasse 110 sowie die 4. bis 6. Klassen (im Ganzen etwa 400 Kinder) ins Luftmattprovisorium umziehen, das zurzeit noch vom Wirtschaftsgymnasium genutzt wird. Da viele von ihnen aus der Breite und der Lehenmatt kommen und der lange Schulweg für sie nicht zumutbar wäre, werde es sicher für die Kindergartenkinder einen Shuttle-Bus vom Gellert-Schulhaus zur Luftmatt geben, eventuell auch für die 4. Klassen, sagt Schulleiter Michael Pflugshaupt. Für die 5. und 6. Klassen sei dies nicht nötig, da die Kinder dieser Stufen auch mit dem Velo oder dem Trottinett in die Schule fahren und somit ein längerer Weg einfacher zu bewerkstelligen wäre. Da während der Umbauzeit auch die Tagesstruktur vollständig in die Luftmatt zieht, werden sich zum Mittagessen und für die Nachmittagsbetreuung auch die Kinder der 1. bis 3. Klassen dorthin begeben müssen. Während der Unterrichtszeiten werden diese Klassen aber weiterhin im Christoph Merian-Schulhaus sein. «Neben laufendem Schulbetrieb und in einem Wohnquartier zu bauen, sind vor allem auch wegen der Sicherheit die grössten Herausforderungen für uns», erklärt Ruedi Hediger, Mitglied der Geschäftsleitung von Proplaning Architekten und verantwortlich für die Ausführung des Bauprojekts.

Quartierstrassen schonen

Da das Areal in sich geschlossen ist, werde sich die Lärmbelastung für das Quartier in Grenzen halten, sind sich die Verantwortlichen einig. Die Baufahrzeuge werden über die Gellertstrasse hineinfahren und dann auf dem Schulareal parkieren, so dass die Quartierstrassen nicht belastet werden, sagt Thomas Thalhofer, Architekt bei der Firma MET Architects GmbH SIA, der für die Planung des Bauprojekts verantwortlich ist. Gemäss Thalhofer werden die lärmigsten Arbeiten gleich am Anfang, also im Frühling 2022 erfolgen. «Arbeiten am Rohbau, zum Beispiel für den Einbau



Michael Pflugshaupt, Ruedi Hediger und Thomas Thalhofer unterhalten sich am Rande des Foto-Termins über ihr Projekt. Foto: WK

der neuen Liftanlage, sind einfach lauter als andere», stellt der Architekt fest. Lärmiger werde voraussichtlich der Umbau des Christoph Merian-Schulhauses sein, der in einer zweiten Projektphase (zwischen Sommer 2024 und Sommer 2026) erfolgen soll. «Dieses Projekt befindet sich noch in der Planung, es wurde noch kein Kredit beantragt», erläutert Projektleiterin Gabriele Schell. Geplant ist die Sanierung des bestehenden Christoph Merian-Schulhauses, ebenso ein Erweiterungsbau mit einer Aula. Diese wird eines Tages von Vereinen für Anlässe gemietet werden können. Auch das war ein Anliegen, das ursprünglich aus dem Quartier kam und erfreulicherweise in die Planung miteinbezogen wurde. Im Zuge des Gesamtumbaus sollen auch die beiden Doppelturnhallen des Schulkomplexes saniert werden, erklärt Schulleiter Michael Pflugshaupt. Für Vereine, welche die Turnhallen mieten, könne es zeitweise zu Engpässen kommen, mindestens eine Doppelturnhalle werde aber immer zur Verfügung stehen.

Der Altbau des Gellert-Schulhauses (hier mit dem «Muul halte-Brunne» von Alexander Zschokke) wird erhalten bleiben. Foto: WK

